

Warum man aus Sachsen wegzieht - oder es nicht mehr besucht

Beitrag von „Wollsocken“ vom 28. März 2016 18:30

[Zitat von cubanita1](#)

aber die Aussage ist genau solche Grütze ... Himmel,

Du ... ich versteh absolut, dass Du Dich grade mega aufregst. Nur leider schreibe ich hier über real erlebte Erfahrungen. In zwei Wochen Fernwandern kommt man viel rum und trifft viele verschiedene Leute, das ist ja grade das schöne am Fernwandern. Ich habe in den zwei Wochen extreme Gastfreundlichkeit in Sachsen erlebt und würde ganz persönlich für mich alleine bzw. mit Partner auch jederzeit dort wieder Urlaub machen. Daneben sind mir aber auch Dinge untergekommen - und zwar wie gesagt in einer unübertroffenen Häufigkeit! -, die mich die Entscheidung treffen lassen, dass ich mit einer Schulklasse mit 60 - 70 % "offensichtlichen" Migranten, diese Region Deutschlands nicht als Ausflugsziel wählen würde. Gerade weil ich selber weiss, wie super toll das ist, wenn man als offensichtlicher Ausländer (sind wir Deutsche in der Schweiz ja, sobald wir den Mund aufmachen ...) "scheiss Schwob" oder "Schrumpfkopfgermane" genannt wird.